

Häuptling Ernst, ein liebenswertes Dorforiginal

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **287 (2008)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Häuptling Ernst, ein liebenswertes Dorforiginal

PETER EGGENBERGER

Früher waren sie alltäglich, die vielen Originale, die in jedem Dorf und jedem Quartier für Farbe sorgten. Ihrer erinnert man sich mit leiser Wehmut, und obwohl sie nicht nur liebenswert, sondern vielleicht auch böse, jähzornig oder aufsässig sein mochten, gehörten sie ganz einfach dazu. Originale sind selten geworden, haben doch Leute, die nicht ins gängige Schema passen, in der modernen Gesellschaft nichts zu suchen. Aber was und wer eigentlich ist denn schon normal, und wo beginnt das Anormale? Vielleicht wäre darüber wieder einmal ernsthaft und vor allem ganzheitlich nachzudenken. So oder so, Häuptling Ernst war es vergönnt, in einer noch weitgehend intakten Dorfgemeinschaft zu leben.

Ernst Graf wurde 1905 in Steinach am schönen Bodensee geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters wurde die Mutter zur

raschen Übersiedlung in den Heimatort Wolfhalden im Appenzellerland gedrängt. Hier erhielt sie mit ihrem Sohn ein Plätzchen im sonnig gelegenen Armenhaus im Wüschbach. Das später Bürger- und neuerdings Altersheim genannte Haus wurde zur Heimat des kleingewachsenen, hör- und sprachbehinderten Mannes. Schon bald wurde Ernst der Posten des Heimbots anvertraut, den er jahrzehntelang mit beispielhafter Zuverlässigkeit erfüllte. Mit dem treuen Sennenhund «Prinz» und einem einfachen Leiterwagen hatte er bestellte Lebensmittel in verschiedenen Läden abzuholen. Dabei waren auch die entlegensten Bäckereien in der Gemeinde aufzusuchen, und überall war der gutmütige Bote wohlgekommen. Schon bald liess sich «Prinz» nur noch von Ernst füttern, und der Tod des treuen Vierbeiners war für

den kleinen Mann eine der grossen Unverständlichkeiten des Schicksals.

Lustig verkleidete Kinder und bunte Dekorationsschilder an den Fassaden der Wirtshäuser liessen Ernst bereits vor vielen Jahren die Fasnacht entdecken. Auf sein Drängen verwandelte ihn Heimmutter Edith Schläpfer kurzentschlossen in einen Indianer. Eine alte Jacke mit farbigen Bändern, eine runde Plakette am Revers und lange Federn auf dem Kopf liessen Ernst nun alljährlich zum stolzen Häuptling werden. So kostümiert, trippelte er Tag für Tag durchs Dorf, und ab und zu wagte er sich sogar in den Nachbarort Heiden. Und es waren vor allem Buben und Mädchen, die sich über den kleinen Häuptling mit dem kindlichen Gemüt freuten.

Seine Kluft verlieh ihm Sicherheit, sodass er sich auch in Restaurants getraute. Wenn er



FRIEDWALD®
Baum als letzte Ruhestätte
An über 50 Orten in der Schweiz
www.friedwald.ch Tel. 052 741 42 12
 Verein Friedwald · 8265 Mammern

Garage E. Steingruber



Offizieller VW- und
 Skoda-Vertreter in Ihrer Nähe

Verkauf von Neuwagen
 Handel mit Occasionswagen
 Pnueservice
 Abschlepp- und Pannendienst
 Autowerkstatt
 Nutzfahrzeuge

Erwin Steingruber
 Garage
 9428 Walzenhausen
 Telefon 071 886 40 50
 Telefax 071 886 40 51
www.garage-steingruber.ch
garage.steingruber@bluewin.ch

sich an einem der Tische niederliess, war ihm die ungeteilte Aufmerksamkeit samt Gratiskafi sicher. Einziger bitterer Wermutstropfen waren die leichtfertigen Neckereien der Serviertöchter, die den Fasnächtler immer wieder mit dem Versprechen «Ernst, jetzt heiraten wir dann...» foppten. Ja, auch unser Häuptling sehnte sich nach menschlicher Wärme und Nähe, und gross war jeweils die Enttäuschung, wenn er merkte, dass sich letztlich doch kaum jemand mit ihm ernsthaft abgeben wollte. Nur gut, dass ihn die Heimmutter beim Versorgen der Indianermontur am Ende der Fasnachtszeit noch jedes Mal zu trösten verstand.

So gingen die Jahre ins Land, und auch Häuptling Ernst blieb von Altersgebresten nicht verschont. Die geliebte Tätigkeit der Botengänge musste stark eingeschränkt und schliesslich sogar



Bild: Peter Eggenberger

Dorforiginal Häuptling Ernst, Wolfhalden (1905 – 1995).

aufgegeben werden. Seine Schritte wurden kürzer, langsamer und unsicher, und das Gehen fiel ihm je länger je schwerer. Aber nie und nimmer wollte er auf die Fasnacht verzichten, und gut, dass sich mit dem «Sonnenhügel» ganz in der Nähe des Heims eine Wirtschaft befand, wo sich Ernst wohlfühlte. Bei der hochbetagten Wirtin Martha Langenegger und ihrer

Schwester Klara fand unser Häuptling Geborgenheit. In der einfachen Stube der beiden warmherzigen Frauen wurde er ohne grosse Worte verstanden, und der Kreis meist älterer, einen Jass klopfender Männer liess ihn ohne Wenn und Aber dazugehören.

Im Juli 1994 machte ein Unfall die Einweisung ins Spital Heiden nötig. Ernsts Gesundheit war arg angeschlagen, sodass sich später der Wechsel ins benachbarte Pflegeheim als beste Lösung erwies. Hier freute er sich über Besuche, und als ihm zu Beginn der Fasnachtszeit 1995 der geliebte Federschmuck auf die Bettdecke gelegt wurde, trat ein ganz besonderer Glanz in seine Augen. Am 16. März 1995 kehrte er zu seinem Schöpfer zurück, der dem Häuptling aus Wolfhalden in den ewigen Jagdgründen ein speziell schönes Plätzchen zuwies.

Wap

- Reinigungssysteme
- Industriesauger
- Hochdruckreiniger
- Reinigungsmittel
- Reparaturen aller Marken

**Nilfisk
ALTO**

Why Compromise



OMB Reinigungssysteme AG
Hofackerstrasse 6, Telefon 071 980 09 50
9606 Bütschwil, Fax 071 980 09 52
info@wap-alto.ch, www.wap-alto.ch

SCHMITT

Natursteinarbeiten



ROLAND E. SCHMITT AG ST. GALLEN
SCHMITT NATURSTEINWERK AG
HERISAU

Ihr Partner für Natursteinarbeiten

St. Gallen
071 222 59 11

Büro Herisau
071 353 90 00

Ebnat-Kappel
Grabmalkunst